Zum Geleit

Autor(en): Christen, Alex

Objekttyp: Preface

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

Band (Jahr): 58-59 (1967-1968)

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

ZUM GELEIT

Von Alex Christen

In unserer Zeit des Feierns und Festens mag es für manchen müssig scheinen, der 75 Jahre des Bestehens eines Vereins mit einer Festschrift zu gedenken. Und doch wäre es kaum verständlich, wenn gerade unser Verein diese Zäsur im Ablauf der Erdentage nicht benützte, um die Zeitgenossen von heute nicht nur mit Geschehnissen ferner Tage, sondern auch mit seiner eigenen Geschichte bekannt zu machen, mit einer Zeit und Männern, die uns zeitlich zwar noch nahe, aber — ach — doch schon so fern erscheinen und die es wert sind, auch unsern Tagen lebendig erhalten zu bleiben.

So mögen denn alle unsere Freunde vaterländischer Geschichte die Seiten dieser Schrift durchblättern und sie werden mit wachsendem Interesse feststellen, welch wertvolle Arbeit unser Verein in den vergangenen Jahren geleistet hat. Sie werden aber auch zugleich mit Ehrfurcht die Namen jener nennen, welche selbstlos dazu beigetragen, den vaterländischen Gedanken und damit das Feuer gut eidgenössischer Gesinnung in uns und in den kommenden Geschlechtern wach zu halten.